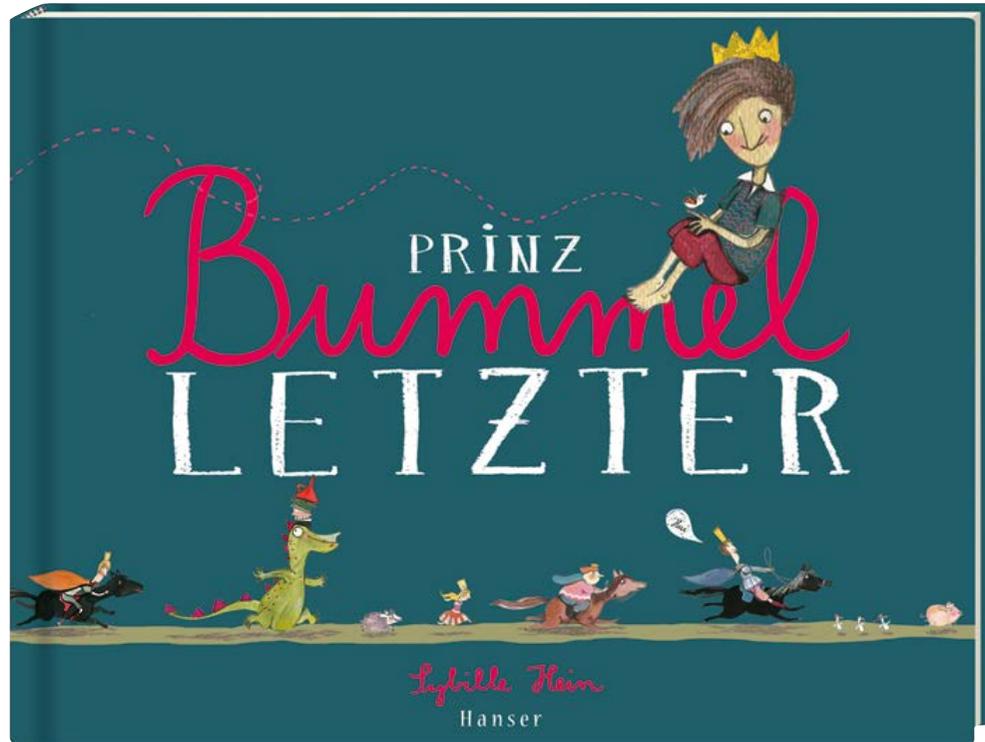


Leseprobe aus:  
Sybille Hein  
Prinz Bummel  
LETZTER



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

© Carl Hanser Verlag München 2015

HANSER

*Hätte ich in meinem Leben nicht so viel bummeln dürfen,  
wäre ich heute ein anderer Mensch und ganz bestimmt  
nur halb so glücklich!*

*Sybillle Heim*





PRINZ

Bummel

LETZTER

Sybilie Flein

Prinz Bummelletzter hieß eigentlich Prinz Willibald.

Aber weil er bei allem, was er tat, fürchterlich langsam war, hatten ihm seine großen Brüder diesen Spitznamen gegeben. Manchmal nannten sie ihn auch:

*Kriechgurke! Lahmschnecke!*



*Trödel-Dödel!! Trantüte!!*

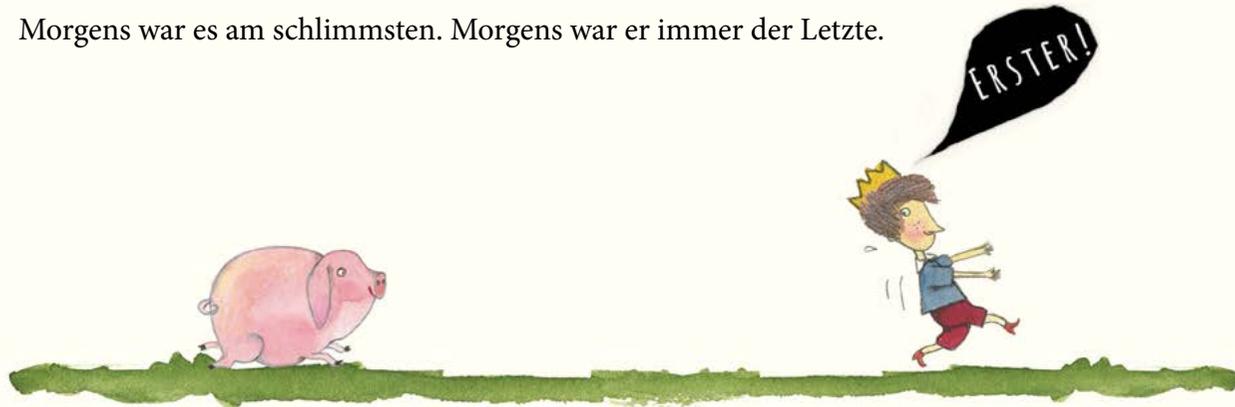


Mappe »Juris«



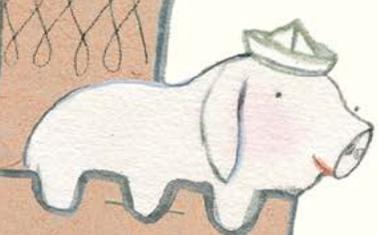


Dabei gab sich Willibald alle Mühe, mit seinen Brüdern mitzuhalten.  
Er übte sogar heimlich, rannte mit den Gänsen und den Schweinen um die Wette.  
Aber es war fürchterlich schwierig, schnell zu sein. Immer kam ihm irgendwas dazwischen:  
Seine nackten Füße wollten noch ein bisschen länger in der Wiese stehen.  
Seine Nase wollte noch ein bisschen länger den leckeren Apfelbaum riechen.  
Seine Augen wollten noch ein bisschen länger dem dicken Käfer hinterherschauen.  
Morgens war es am schlimmsten. Morgens war er immer der Letzte.





Schwein

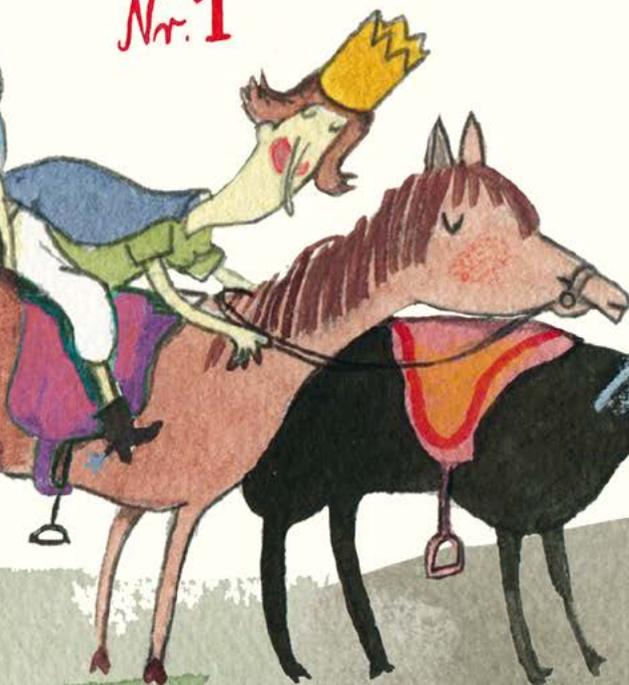


Schloß

Nr. 2



Nr. 1



Nr. 3



Wenn Willibald am Frühstückstisch auftauchte, waren seine drei Brüder längst über alle Berge.

Seine Brüder waren soooo schnell! Sie schnallten sich ihre Schwerter im Laufen um, verdrückten dabei sechs Butterstullen, sprangen in ihre Hemden und gleichzeitig auf die Pferde. Kurz darauf hörte man schon das Pferdegetrappel im Schlosshof, dann das Knarren der Zugbrücke – weg waren sie!

*Räuber jagen! Riesen fangen! Drachen schleudern!*





8 Uhr: Räuber jagen



9 Uhr: Riesen fangen



10 Uhr: Drachen schleudern

Auch an diesem Morgen war es nicht anders. Als Willibald im Frühstückssaal erschien, waren seine Brüder schon eine Ewigkeit fort. Auf dem Tisch lag nur ein kleiner Zettel:

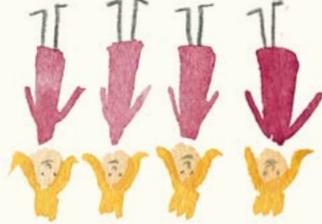
11 Uhr Prinzessin befreien

LIEBE TRANTÜTE,

retten kurz Prinzessin Fritza, sind zum Mittagessen

zurück!  
D. D. B





Ach, dachte Willibald, eine Prinzessin retten, das könnte mir auch gefallen.

Verträumt häufte er sich zehn Löffel Zucker in den Tee.

Plötzlich hatte Willibald ein Kribbeln in der Nase, ein Rauschen in den Ohren und Hummeln im Po!

Er sprang von seinem Stuhl. Schoss wie der Blitz durchs Schloss. Griff sein Schwert, den Mantel, den Hut und rannte fast die alte Köchin über den Haufen, die ihren Augen nicht trauen wollte.

So fix wie noch nie saß er auf seinem Esel. Kurz darauf hörte man schon das Eselgetrappel im Schlosshof, dann das Knarren der Zugbrücke – weg war er.

*Nicht ganz!*

WOCHENPLAN:  
4 Stück pro Woche





BASS

SOPRAN

ALT





Er hatte sein Käsebrötchen vergessen!  
Ohne Frühstück im Magen konnte man wirklich nicht aufbrechen.  
Und musste man einer Prinzessin nicht auch ein Geschenk mitbringen?  
Einen Kuchen backen?  
Ein Lied einstudieren?  
Wie sah die Prinzessin wohl aus?  
Konnte sie auf Bäume klettern?





la  
la  
la

SOS



DRACHE  
10km!





Es war bereits später Nachmittag, da ritt Prinz Willibald ein zweites Mal durchs große Schlosstor.

Die Höhle des Drachen war zum Glück nicht weit vom Schloss entfernt. Hinter dem Fichtenwald, am Fuße der buckligen Berge. Seine drei Brüder auf ihren schnellen Pferden hatten die Strecke in einer Stunde zurückgelegt. Prinz Willibald brauchte etwas länger. Dabei hat er nicht gebummelt!

Er hatte nur kurz die Füße in einen Bach getunkt, ein Nickerchen unterm Nussbaum gemacht, einen Brombeerstrauch leer gegessen, einen Käfer gerettet, einen Blumenstrauch gepflückt, einen Kletterbaum bezwungen, ein Wildschwein verfolgt und einen Flitzebogen geschnitzt.

Alles nur ganz kurz! Und trotzdem kam er viel zu spät.





Als Willibald die Drachenhöhle erreichte, lehnte der Drache am Felsen und röchelte nur noch. Im Gras verstreut lagen ein Dutzend zerschrammter Kerle mit ramponierten Kronen, zerknickten Schwertern, demolierten Gliedern. Seine drei Brüder entdeckte er auch, die hatte der Drache ins Gebüsch gepfeffert.

*Und die Prinzessin?*

*Weit und breit keine Prinzessin!*

Die Prinzessin hatte natürlich längst ein anderer befreit, dachte Willibald. Er schielte zum Drachen hinüber, aber der hob nur müde sein linkes Augenlid. Ein Dampfwölkchen puffte aus seinen Nüstern. Ein kleines *Pfüüh!*

